

Titel

## SQL-Datenbanken in der Cloud – ein Erfahrungsbericht

---

Referent(en)

Fabio Consani, ETH Zürich

Patrick Meyer, Microsoft Schweiz

---

An wen richtet sich der Beitrag?

Entscheidungsträger und technische Führungskräfte, die sich fragen, wie eine Evaluation von Cloud-Dienstleistungen aussehen könnte, und wie man sich auf den möglichen „Impact“ den die „Cloud“ haben wird, vorbereiten kann.

---

Stichwörter

Cloud, SQL Azure, individuelle Plattformstrategien, Informationsschutz

---

Zusammenfassung

Anhand einer bei den Informatikdiensten der ETH Zürich produktiv eingesetzten Applikation wurde die Brauchbarkeit und der mögliche Nutzen von Microsoft Azure SQL betrachtet. Dabei wurde versucht, alle aus ETH-Sicht massgeblichen Parameter detailliert zu analysieren und zu bewerten. Zu den wichtigsten Schwerpunkten gehörten:

- Sicherheit (Risiken)
- Stabilität (Kontinuität)
- Kosten (Zeit und Geld)

Die wichtigsten Pros und Contras die sich herauskristallisierten waren:

- Höhere Flexibilität und transparentere Kostenstruktur für kleinere, in der Cloud betriebene Datenbanken, bei ähnlichen Kosten.
- Kleinere Kosten und transparentere Kontinuität bei grossen Datenbanken, die durch die Informatikdienste betrieben werden.
- Klarer umrissenes, einfacher administrierbares und überschaubareres Dienstleistungsangebot für Datenbanken, die in der Cloud betrieben werden.
- Migrationen in die Cloud sind nicht trivial und eine Fehlersuche bei Installationsproblemen ist für Datenbanken in der Cloud wegen fehlender Transparenz schwierig.
- Garantiertes, hohes Niveau der Sicherheit von Datenbanken in der Cloud gegen Missbrauch durch mehrfache Zertifizierungen.

Es stellte sich heraus, dass der letzte Punkt mit Vorsicht zu geniessen ist. Während die verschiedenen Zertifizierungen der Cloudanbieter klar definiert sind und auch regelmässig überprüft werden, fehlt bei den Datenproduzenten oft das nötige Bewusstsein bezüglich der anzuwendenden und rechtlich verbindlichen Richtlinien. Ein „going cloud“ sollte somit nach Ansicht des Autors nur verantwortet werden, wenn vorab institutionelle rechtliche Vorgaben definiert und intern implementiert wurden.

In dieser teilweise im Team vorgestellten Präsentation hat Patrick Meyer von Microsoft Schweiz die Gelegenheit direkt Stellung zu einigen der gefundenen Problemschwerpunkte zu nehmen.

---

## Biografie

Fabio Consani arbeitet seit 2001 bei den Informatikdiensten der ETH Zürich. Seine Hauptaufgaben waren von Anfang an die Integration und der Betrieb von verschiedenen auf Windows basierenden Serverdiensten. Als Datenbankadministrator, hat er sich hauptsächlich auf MS-SQL-basierte Serverprodukte spezialisiert. Er war unter anderem von Anfang an für die Implementierung und den Betrieb verschiedener zentraler Microsoft-Sharepoint-Farmen zuständig. Heute umfasst sein Projektportfolio auch den Aufbau und die Implementierung von LYNC an der ETH, die Integration von externen Authentifizierungs Providern in unsere Applikationen und die Evaluation einer möglichen Integration von verschiedenen Cloud-Dienstleistungen in das Portfolio der Informatikdienste.

*Fabio Consani has worked at the Swiss Federal Institute of Technology in Zurich since 2001, where he has been responsible for the integration and implementation of Microsoft Server products. As an MS-SQL database administrator, he focused on SQL-based applications. From the early beginnings of Sharepoint he was responsible for the architecture and realization of the central Sharepoint farms. Today, his project portfolio contains LYNC integration, Opening Windows authentication to external providers with ADFS and evaluation of cloud-based databases for on-premise applications.*

---